

Solstein heute der Tonhalle aus allen Vaterlandes...

Inhalt: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen...

Dresdner Nachrichten Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei monatlicher Besorgung...

Inseratenpreise: Für den Raum eines gepalteten Zeiles: 1 Rgr. Unter „Eingelambert“ die Zeile 2 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Probiß. Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 14. April.

Allerhöchstem Befehle zu Folge ist wegen erfolgten Ablebens Sr. Durchlaucht des Landgrafen Ferdinand Heinrich Friedrich von Hessen-Romburg am königl. Hofe eine Trauer auf eine Woche, von gestern an bis mit dem 19. dieses Monats, angelegt worden.

Der Referendar und Secretair beim Ministerium des Innern, Johann Theodor Schmiedel, ist unter Befehlung in seiner dermaligen Function zum Regierungs-Assessor ernannt worden.

Nach einer unter dem 9. April a. e. an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten gelangten amtlichen Mitteilung ist am 18. März u. e. in Florenz zwischen der königl. preussischen und königl. italienischen Regierung ein Uebereinkommen getroffen worden...

S. M. der König haben am 12. April den Prediger Fröhlich aus der Diaconissenanstalt in besonderer Audienz empfangen.

Kunst ist das Leben, ist die dem Menschen wieder erschaffene Welt, Kunst ist Trost für die Schwachheit, sie lehrt uns, indem sie zeigt und empfinden läßt, was getragen werden muß...

Am 10. d. früh 6 Uhr wurde in der Nähe des Schmiedel'schen und Kröher'schen Hauses in Brand bei Freiberg unweit der Chaussee ein Geföge wahrgenommen; man sah zum Erstaunen, daß ein Stück einging und die Tische einige hundert Ellen betragen mochte...

Die Finanzlage unseres Sachsen ist eine so glückliche, daß die Regierung abermals damit umgeht, ein Staatseinkommen abzuschaffen, und zwar wird dieselbe dem nächsten Landtage eine Vorlage darüber machen...

Die „Seifenblasen“, das von Herrn Carl Gärtner, gr. Brüderg. 11, hieselbst begründete humoristische Sonntagsblatt für alle Stände gewinnt Raum, und die Nachfrage in Gasthäusern und Restaurationen nach den Seifenblasen wird allgemein.

Am vergangenen Montag hat man damit begonnen, zu dem im Grundstück Nr. 6 der Seminarstraße zu erbauenden Hebammen-Institut den Grund zu graben.

Die diesjährige Holzflöße, welche uns auf dem Rücken der wilden und rothen Weisheit aus den Wäldungen von Varenfels und Schmiedberg bei Dippoldiswalde die Holzvorräte zuführt, hat Freitag den 6. d. begonnen und Sonntag Mittag ist die ganze Quantität (ca. 1000 Klaftern) am Bestimmungs-orte in Dresden angelangt gewesen.

daß von 1000 Klaftern gegen 20-25 Klaftern beim Flößen verloren gehen.

Gestern Vormittag hatte ein Kohlenfuhrmann mittelst eines mit zwei Pferden bespannten Wagens eine Fuhr Kohlen in das an der Frauenkirche gelegene Münzgebäude gefahren. Nachdem die Kohlen abgeladen waren und der Fuhrmann noch mit dem Zusammenräumen der Kohlen beschäftigt war, gingen die Pferde plötzlich mit dem leeren Wagen vom Hof aus durch, der hintere Theil des Wagens löste sich los...

Die W.-Z. erzählt, daß ein am 8. d. M. im nahe bei Dippoldiswalde gelegenen Dorfe Paulshain vorgelommener schneller Tod des zweijährigen Kindes der dort wohnhaften unverehelichten Lohse der Behörde Anlaß zu gerichtlichen Erörterungen gegeben hat, in Folge deren und auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft am 11. die gerichtsarztliche Section des Kindesleichnams stattgefunden hat.

Am 10. d. früh 6 Uhr wurde in der Nähe des Schmiedel'schen und Kröher'schen Hauses in Brand bei Freiberg unweit der Chaussee ein Geföge wahrgenommen; man sah zum Erstaunen, daß ein Stück einging und die Tische einige hundert Ellen betragen mochte, welche mit einer Quantität Geseien erst wieder ausgefüllt werden kann.

Die „Seifenblasen“, das von Herrn Carl Gärtner, gr. Brüderg. 11, hieselbst begründete humoristische Sonntagsblatt für alle Stände gewinnt Raum, und die Nachfrage in Gasthäusern und Restaurationen nach den Seifenblasen wird allgemein. Besonders war dies vor acht Tagen der Fall, wo ein von Herbert König gefertigtes Bild mit der Ueberschrift: „Sächsische Antwort auf preussischen Kladderadatsch“ sich des allgemeinen Beifalls erfreute.

Am vergangenen Montag hat man damit begonnen, zu dem im Grundstück Nr. 6 der Seminarstraße zu erbauenden Hebammen-Institut den Grund zu graben. Eine Hauptzierde der Baugrunderstraße, die bis hierher leidlich gut erhaltene Allee geht nach und nach ihrem Untergang entgegen, indem jetzt täglich dort Bäume gefällt werden müssen, die eingegangen sind.

Das Sächsische Wochenblatt schreibt: Das Ministerium des Innern hat nach den auf seine Anordnung veranstalteten Erhebungen und den sich daraus ergebenden Resultaten nicht befinden können, daß, wie vielfach beantragt worden war, die Vorschrift in §. 62 des Gewerbegesetzes, wonach nur noch Kinder von über 12 Jahren in den Fabrikwerkstätten beschäftigt werden dürfen, rücksichtlich der in Frage gelangten Fabrikzweige der Spinnereien und Druckereien, beziehentlich Strumpfwarenfabriken und Cigarrenfabriken als dergestalt nicht passend und zweckmäßig

sich darstelle, daß eine Abänderung derselben für geboten zu achten wäre. Es hat daher Anstand genommen, in Ansehung des einen oder anderen der genannten Fabrikzweige eine allgemeine Ausnahmsbestimmung zu treffen, hat es vielmehr lediglich bei der für „dringende Fälle“ den Obriheiten bereits eingeräumten Befugniß zu Gestattung von Ausnahmen auch für die Zukunft bewenden lassen, indem diese Ermächtigung genügen werde, in einzelnen besonders prägnanten Bedürfnisfällen die etwa wünschenswerthe Abhilfe zu gewähren.

Für Naturfreunde. Ein großes Wespenneßt 14 Ellen lang und 11 Elle breit, (die gewöhnlichen umfassen höchstens die Größe eines runden Huts), fand Herr Gutsbecker Dehnert in Brodowiz und hat es Herrn Weinbändler Spasmann (Boppitz 26) überlassen, bei welchem es jedem sich dafür Interessirenden zur Ansicht ausliegt. Sieben Jahrgänge umfaßt der ganze Bau.

Wir erwähnten, daß in der Wilsdruffer-Vorstadt in diesen Tagen von der Polizei eine Frauensperson verhaftet worden sei, die durch Mißhandlungen, die sie ihrem Ziehkinde zugefügt zu haben beschuldigt war, dessen Tod verursacht oder beschleunigt haben sollte. Wie man hört hat die königl. Staatsanwaltschaft im Mangel hinlänglicher Beweise davon abgesehen, wider sie Anträge auf Untersuchungsseileitung zu stellen. Daraus ist ihre Entlassung erfolgt.

Die seiner Zeit vom Advocat Geper mit einem Kapitale von weit über 100,000 Thalern angelegte Chamottefabrik Margarethenhütte bei Rausen ist dieser Tage im Wege der nothwendigen Subhastation für den Preis von 22,000 Thalern in den Besitz des Herrn Advocat Richard Schanz hier übergegangen.

Vergangene Mittwoch wurde aus einem Hofe der großen Oberbergasse eine Sandsteinplatte gestohlen. Der Dieb schrieb auf eine daselbst angebrachte Tafel: „Was sie kostet, wird bezahlt!“

Die sächsischen Arbeitervereine haben in Dresden folgendes Programm angenommen: 1) Freies und directes Wahlrecht; 2) freies Vereins- und Versammlungsrecht; 3) freie Bewegung der Arbeit, volle Gewerbefreiheit und Freizügigkeit; 4) Aufhebung der Fabrikbeschränkung; 5) Schulreform auf Grund der Staatshilfe und Trennung der Schule von der Kirche; 6) Förderung der Arbeiterinteressen; 7) die Kranken- und Unterstützungsclassen gehören in die selbstständige Verwaltung der berechtigten Mitglieder; 8) freies Associationswesen.

Leipzig. Meßbericht. Es ist, im Hinblick auf die unsichere und gefährdende Lage der Dinge, wohl von keiner Seite mit großen Hoffnungen auf die gegenwärtige Messe geblickt worden, und die Wirklichkeit, soweit sich schon jetzt ein Urtheil fällen läßt, hat dieser Stimmung Recht gegeben. Das allgemein getheilte Gefühl der Furcht und des Mißtrauens in Bezug auf die politische Lage beherzigt natürlich auch den großen Geschäftsverkehr und läßt dessen Aufschwung in beklagenswerther Weise. Dies zeigt sich recht deutlich bei der seit vorigem Sonntag in Gang befindlichen Uebermesse. Hatten auch die bezüglichlichen Ergebnisse der vorausgegangenen Messen in Braunschweig, Frankfurt a. M. u. a. auf einen wenig erfreulichen Verlauf in diesem wichtigen Artikel vorbereitet, so ist doch trotzdem der bisherige Verlauf unseres Meßgeschäfts hinter manchen Erwartungen noch zurückgeblieben. Die Zufuhr war so bedeutend, daß die bisher benutzten Mäumläufteilen nicht ausreichten, um die gewaltigen Uebermassen unterzubringen, nur entsprach diesem Ueberfluß keineswegs die Stimmung der Einkäufer, welche beharrlich auf ein noch weiteres Herabziehen der seit Monaten fortwährend gesunkenen Preise speculirten. Auch die Tuchmesse bietet kein erfreuliches Bild. Der ungünstige Ausfall der letzten Neujahrsmesse, in Folge dessen ansehnliche Lager unverkauft geblieben, der gelinde Winter, die geringe Ausfuhr nach Amerika wirkten schon bisher nachtheilig auf das Tuchgeschäft ein und zwangen mitunter Fabrikanten zum Verkauf unter dem Kostenpreise. Die Zufuhr in Tuchen zur gegenwärtigen Messe ist, da trotz aller Ungunst der äußerer Verhältnisse die Fabrikation nicht ruhte, eine sehr bedeutende, doch fehlte es, bis jetzt wenigstens, noch sehr an Käufern. (Dr. J.)

Eine Hellscherin. Seit einigen Tagen beherbergt unsere Stadt eine Persönlichkeit, die jedenfalls geeignet ist, das Interesse der Neugierigen wie auch der ernster denkenden Männer der Wissenschaft lebhaft anzuregen. Es ist dies die Hellscherin Fräulein Elise Guloten, welche im Hotel zum goldenen Engel ihren physischen Sitz aufgeschlagen hat und daselbst den Bewohnern unserer Stadt die seltene Gabe Legenheit bietet, sich über Fragen, die sonst außer dem Bereiche menschlichen Erforschens stehen, Rath zu erholen. Fräulein Elise Guloten ist eine junge Dame aus Constantinopel gebürtig und verbindet mit einer angenehmen Erscheinung ein einnehmendes und gewinnendes Benehmen, zu welchem sich bei längerem Gespräche noch der günstige Eindruck eines geistreichen und gebildeten Wesens gesellt. Der Fragende findet beim Eintritt in das ganz gewöhnlich

ing!

erthen Nachbarn beruhigung, daß Bahngasse 5, Mithet ist.

mythe aus Welt.

Puzmachermeister-spirituöser den Pygmaen.

liquemae.

b Güte hab. ch es doch allein wohnen, erlaub. eign. Antrieb. auben. C. K. S. der Born urntstage. m Herrn Agent geehrten Galtstraße, für ihr; möge Ihnen egen in ihrem n Geschäft da St. kann für das er will ich fort ere mit Dir zu mein Haus auf verboten, ich er bestimmt. M.

Unser Comptoir befindet sich von jetzt ab:

**Johannisstrasse Nr. 12 parterre.
Weinhold & Hoffmann.**

Im Namen der Menschheit, theilen Sie diese Instruction mit; Sie werden damit unendlich viel Gutes stiften!

Dr. Kooke.

Weisse holländische Gesundheits-Sensförner
von **DIDIER.**



40 Jahre eines täglich zunehmenden Erfolgs sind ein hinlänglicher Beweis von den vortrefflichen Eigenschaften der weissen holländischen Gesundheits-Sensförner von **Didier**. Mehr als 200,000 urkundlich bestätigte, gelungene Kuren rechtfertigen vollkommen die allgemeine Popularität dieses trefflichen Medicamentes, das der berühmte Arzt **Kooke** mit dem Namen eines **gesegneten Mittels** und einer **berrlichen Himmelsgabe** belegte. Es giebt kein einfacheres, sicheres und billigeres Mittel: 3 bis 4 Kilogramm genügen zur Heilung der **Magen-, Gedärm- und Leberkrankheiten**, der **Hämorrhoiden**, der **Engbrüstigkeit**, der **Witzkrankheiten**, der **Winde**, des **Schleims**, wie auch der durch **Alterswechsel** verursachten **Uebel** und aller Leiden, welche von **verdorbenem Blute** und **schlechten Säften** herrühren; lauter **Krankheiten**, gegen welche die Anwendung der **Sensförner** täglich von den berühmtesten Ärzten vorgeschrieben und empfohlen wird.

Urtheile der Herren **Trousseau** und **Pidoux**, Professoren an der Medicinschule zu Paris.

In ihrem gelehrten Traité de thérapeutique et de matière médicale sprechen sich die H. H. Trousseau und Pidoux, Professoren an der Medicinschule von Paris, wie folgt aus:

„Persönliche Erfahrungen lassen uns nicht zweifeln, daß die stuhlbesördernde Wirkung der weissen Sensförner sehr mächtig ist: cutane Krankheiten, chronische Rheumatismen, welche Nichts lindern konnte, wurden durch deren Anwendung geheilt; trotzdem drastische Purgirmittel die Eingeweide lebhafter stimuliren, heilen sie Flechten und Rheumatismen dennoch nicht so sicher. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Ärzte auf dieses zu wenig bekannte, daher auch zu wenig gewürdigte Mittel.“

(Diesem Auftrufe wurde durch eine Menge gewissenhafter Ärzte Folge gegeben, die jetzt die weissen Sensförner vorschreiben oder selbst gebrauchen.)

Ansichten des **Dr. Bellanger** über die Eigenschaften der weissen Sensförner.

Das weisse Sensförner gehört zu der heilsamen Gattung der Cruciferen. — Als solches ist es abführend und genießt der Eigenschaft, das Blut zu reinigen, alle Säfte zu verbessern und den ganz. u. Organismus zu kräftigen. — Die Sensförner sind überdies laxativ und leicht abführend. Diese Eigenschaften wohnen ihnen in einem Maße inne, daß sie sanft abführen, ohne jemals Kolik oder sonst welche Zufälle zu veranlassen. Man kann dieses Heilmittel anstandslos den zartesten und reizbarsten Personen, den Frauen, Kindern, den erschöpften Greisen geben. Die leichte Erschütterung, welche es Magen und Gedärmen mittheilt, ist weit entfernt, in irgend einem Organe Erschlaffung oder Schwäche zurückzulassen, sondern es scheint dort vielmehr ein Prinzip der Stärke und eine Lebenskraft zu bewirken, die von einer leicht tonischen Eigenschaft zeugen.

Es ist leicht begreiflich, daß ein von der Natur so reich ausgestattet Korn, welches durch die ihm inne wohnenden Eigenschaften gleichzeitig laxativ, purgativ, reinigend und tonisch wirkt, — es ist leicht begreiflich, sagen wir, daß ein solches Korn nicht unbenutzt bleiben konnte, und daß es nun auf die meisten Krankheiten, an welchen wir leiden, einen günstigen und mannichfachen Einfluß ausübt. Seine energische Wirksamkeit gegen die Krankheiten und verschiedenen Störungen der Verdauungsorgane war leicht vorauszu sehen; wer aber weiß nicht, daß diese Organe, welche gewissermaßen die Hauptachse des organischen Lebens sind, gleichzeitig die Hauptwerkzeuge des Leidens wie des Wohlbehagens zu sein scheinen? Wer weiß nicht, daß sie mit allen anderen Lebensorganen in den zartesten sympathischen Beziehungen und in enger Verbindung stehen? — Es wäre unnütz, über die therapeutische Anwendung der Sensförner auf Details einzugehen. Die namenlosen Dienste, welche dieses populäre Heilmittel täglich erweist, sind eine Thatfache, welche Wissenschaft und Erfahrung constatiren.

Dr. Bellanger, von der Pariser Facultät.

Der Verkauf ist in diversen Portionen nebst vollständiger Gebrauchsanweisung in unserer Haupt-Niederlage für Dresden bei Herrn

Julius Schönert,
Marienstraße Nr. 1, zunächst der Post.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten Sonntag den 15. April.
Von Dresden Nachmittags 2 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz,
von Pirna Abends 8½, von Pillnitz gegen 9, von Loschwitz gegen 9½ Uhr bis Dresden.
Dienstag den 17. April Extrafahrt wegen des Marktes in Pirna.
Von Pirna Abends 8 Uhr, von Pillnitz geg. 8½ Uhr, von Loschwitz gegen 9 Uhr bis Dresden.
Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 12. April 1866.

Die Direction.

Als vorzügliche

Toilette-Essige

empfehlen wir:

Rimmel's Toilet-Vinegar à Flac. **12½ Ngr.**,
Vinaigre de la Soc. Hygiénique à Flac. **12½ Ngr.**,
Vinaigre de Bully à Flac. **15 Ngr.**,
Vinaigre de Thridace à Flac. **20 Ngr.**

unter **bekanntester** Garantie und Aechtheit

Herrmann Kellner & Sohn,

Königl. Hoffriseure,
Schloss-Strasse 4 parterre.

Joh. Moritz Müller, Goldschlägerei und Bronzen-Verkauf, Langestraße 37.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir seit 2 Jahren gefertigte und erfundene, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann. à Fl. 7½ Ngr. Hochachtungsvoll

Herrmann Backhaus, Coiffeur in Leipzig.

NB. Zur Garantie der Aechtheit trägt jede Büchse auf der Rückseite meine Namensunterschrift. — Depots halten die Herren Kaufleute:
Franz Schaal, Annenstraße 13. **Schmidt & Groß**, Hauptstr. 10.
Seydel & Junghans, Schreibergasse 18. **Julius Garbe**, Karlstraße 9.
Victor Neubert, Kreuzkirche 3. **Woldem. Nauck**, Friedr.straße 47.
Ernst L. Zeller, Landhausstraße 1. **Weigel & Zech**, Marienstr. 24.

Apotheker Bergmann's Gispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräftigen, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flacon 5, 8 und 10 Ngr

Coiffeur **Bruno Börner**, Neustadt, Hauptstraße 16 (Dresden). **W. Seelig**, Seestraße.
J. Rothe, Wallstraße (Dresden). **G. Winkler**, Webergasse (Dresden).
G. S. Schmidt, Neustadt a. Markt (Dresden). In Tharand die Apotheke.
A. Schönert, Marienstr. (Dresden). = Dippoldiswalde **S. A. Zinke**. = Sohnslein die Apotheke.

G. Heber & Comp.,

Wildstrasserstrasse Nr. 20.

empfehlen zu sehr billigen Preisen ihr Lager von

Tafelzeug

in Zwillich und Damast, als:

Tischgedecke zu 6, 8 und 12 Personen,

Tischservietten, Tischdecken, Dessertservietten,

Handtücher,

abgepaßt, im Schoß und nach der Elle,

englische Frottirtücher, Badetücher,

Staubtücher.

Künstliche Zähne,

einzel und in ganzen Gebissen, werden schmerzlos haltbar und naturgetreu ausgeführt. Zweckmäßige Construction — mäßige Preise. Ebenso werden kranke Zähne ausgezogen, gereinigt und dauerhaft plombirt bei

E. Freisleben, Zahn- und Wundarzt,
große Plauenstraße 3.

Ziehung 16. April d. J.

Oesterreich.

Staats-Prämien-Anlehen
vom Jahre 1864

in Prämien Scheinen à 100 und à 50 Gulden 5. Ks.
Jährlich 5 Ziehungen mit Gew. à 250,000, 25,000, 15,000,
10,000, 5,000, 2,000, 1,000 bis abwärts 100 Gulden 5. Ks.
Hiezu empfehle ich Prämien Scheine zum billigsten Course; auch kaufe ich die nicht gezogenen nach der Ziehung bestmöglich wieder zurück.

Adolf Meyer,

Dresden. Compt.: Landhausstrasse Nr. 2.

Täglich frischen Waintraut

von Rheinischem Waldmeister in der Weinhandlung und Weinstube von

Carl Höpfner,

Landhausstraße 4.

Künstliche Blumen

in franz. und eigenem Fabrikat, Strauß- und Fantasiefedern, div. Guteserzierungen empfiehlt in größter Auswahl

J. F. Wilhelm, Galeriestraße 14, 1.

Arnika-Kräuter-Oel

Haarwuchs beförderndes Mittel.

Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Recept ich von einem alten Jäger aus Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. Ich garantire den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flaconen der gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzahlen. Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.

J. Kurtzhals, Coiffeur, Babergasse im Bayar.

Niederlagen hiervon haben:

in Dresden Herr **H. Krumbiegel**, Coiffeur, Pragerstraße,
F. Weisbrod, Coiffeur, Hauptstraße 31 am Markt,
in Leipzig **E. Böhlig**, Coiffeur, Königsplatz, im blauen Hof,
in Chemnitz **Franz Schwammerkrug**, Coiffeur,
in Weissen **Julius Weise**, Coiffeur

